

6. Lektion

Einleitung

Im Deutschen bedeuten Barbaren eben Barbaren; das sind selten feine Leute. Wenn Xenophon weiter unten im Anabasis-Text sagt, daß Kyros sich auch mit Barbaren umgab, dann waren das ganz andere Burschen. Die **βάρβαροι**, die sich bei Kyros aufhielten (**παρὰ ἑαυτῶ**), waren Perser, die bei ihm in Sold standen. Mit **βάρβαρος** bezeichneten die Griechen jeden Ausländer, also nicht nur Wilde, Ungebildete. Unsere Barbaren sind eben i.a. keine **βάρβαροι**.

βάρβαρος (m, f) bedeutet *nicht griechisch, ausländisch* -aber auch *ungebildet, roh*. Es ist ein **Adjektiv zweier Endungen**, weil es für Maskulinum und Femininum dieselbe Form hat. Das Neutrum lautet **βάρβαρον**.

Auch das schon da gewesene **ἐπικύνδιος** *gefährlich* gehört hierher. **Alle zusammengesetzten Adjektive sind zweiendig.** **βάρβαρος** ist jedoch nicht zusammengesetzt, -wie auch **φρόνιμος** *verständlich* und **ἔτοιμος** *bereit* zweiendige nicht zusammengesetzte Adjektive sind.

Nun möchte ich doch noch etwas zum **Konjunktiv** und zum **Optativ** sagen. Denn einerseits ist es wichtig, andererseits sehr einfach (oder umgekehrt?). Wir nehmen einfach ein Beispiel, um die Sache zu klären:

Indikativ:	παιδεύ—ο—μεν	wir erziehen	(Tatsache)
Konjunktiv:	παιδεύ—ω—μεν	laßt uns erziehen!	(Aufforderung)
oder :	ἵνα παιδεύ—ω—μεν	damit wir erziehen	(Absicht)
Optativ:	παιδεύ—οι—μεν	mögen wir erziehen!	(Wunsch)
		oder hoffentlich erziehen wir	

Der verlängerte Bindevokal kennzeichnet den **Konjunktiv**; ein **Iota** den **Optativ**

Die Bezeichnung **Optativ** kommt vom Lateinischen optare *wünschen*. Mögen Sie glücklich sein mit dem Optativ! Der um das Moduszeichen **ι** erweiterte Bindevokal tritt in allen Personen auf. Übrigens gilt das **οι** des Optativs ja als lang, nicht wahr? **Verneint** wird im Indikativ mit **οὔ**, im Konjunktiv und Optativ mit **μή**.

Präsens, Futur und Perfekt haben im **Optativ** des Aktivs den charakteristischen **οι**-Laut, der Aorist hat jedoch ein **αι**.

Imperfekt und Plusquamperfekt bilden weder Konjunktiv noch Optativ. Das Futur kennt keinen Konjunktiv!

Also alles, wie gesagt, sehr einfach!

Hier noch etwas aus der **Praxis**:

Nach **ἵνα, ὥς, ὅπως** steht der **Konjunktiv**; der **Optativ** kann stehen, wenn im Hauptsatz ein Nebentempus (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt) steht.

Beispiel:

1. *Ich sage dies, damit ihr (nicht) glaubt:*
λέγω ταῦτα ἵνα (μὴ) νομίζητε (Konjunktiv)
2. *Ich sagte dies, damit ihr (nicht) glaubt:*
ἔλεγον ταῦτα ἵνα (μὴ) νομίζοιτε (Optativ)

Grammatik

In den letzten Stunden und Tagen tauchten derart viele Substantive der **a-Deklination** auf, daß wir nicht länger mit der Besprechung warten sollten.

Die **a-Deklination**

Im Griechischen unterscheidet man nach dem Auslaut der Stämme drei Deklinationen, nämlich:

1. die a- oder erste Deklination (οἰκία *Haus*)
2. die o- oder zweite Deklination (λόγος *Rede, Wort*)
3. die konsonantische oder dritte Deklination (z.B. θήρ, θηρός *Tier*), zu der auch die Stämme auf ι und υ gehören (z.B. πόλις *Stadt*, ἰχθύς *Fisch*).

Den **Stamm** eines Wortes findet man durch Abtrennen der Genitivendung des Singulars: Δαρείου, Stamm: Δαρει-, βίου, Stamm: βι-, ἀρχῆς, Stamm: ἀρχ-

Die **o-Deklination** haben wir recht ausführlich besprochen. Die meisten Substantive der o-Deklination sind Maskulina. Bei der a-Deklination ist es genau umgekehrt: Die meisten Substantive der a-Deklination sind weiblich, Neutra gibt es nicht. Obgleich wir häufig auch den η-Laut antreffen, spricht man dennoch von der a-Deklination, weil dieses η oft aus einem ᾱ entstanden ist, oder dieses ᾱ ersetzte (vermutlich weil die ä-Aussprache des Eta dem a-Laut nahestand).

Deklination der **Feminina** der **a-Deklination**:

(Da alle Substantive der a-Deklination dieselben Pluralformen haben, stimmt der Genitiv Singular aller "reinen" Feminina -wie οἰκία und γέφυρα- mit dem Akk. Pl. überein. Ein α ist *rein*, wenn es nach ρ,ε,ι steht. Vgl. weiter unten.)

die Kunst das Haus die Brücke der Ruhm

ἡ	τέχνη	οἰκία	γέφυρα	δόξα
τῆς	τέχνης	οἰκίας	γεφύρας	δόξης
τῇ	τέχνῃ	οἰκίᾳ	γεφύρᾳ	δόξῃ
τῆν	τέχνην	οἰκίαν	γέφυραν	δόξαν
ᾧ	τέχνῃ	οἰκία	γέφυρα	δόξα
αἱ	τέχναι	οἰκίαι	γέφυραι	δόξαι
τῶν	τεχνῶν	οἰκίων	γεφύρων	δοξῶν
ταῖς	τέχναις	οἰκίαις	γεφύραις	δόξαις
ταῖς	τέχνᾱς τέχναι	οἰκίαις	γεφύραις	δόξαις
ᾧ		οἰκίαι	γέφυραι	δόξαι

I. Feminina auf α und η

1. Wenn η im Nominativ auftritt, so bleibt es im ganzen Singular erhalten, z.B. ἡ μάχη *die Schlacht* oder ἡ τέχνη *die Kunst*.
2. Steht im Nominativ *reines* α, d.h. ein α, das nach ρ,ε,ι steht (**α-purum**, meist lang, "ρει" klingt fast wie **rei(n)!**), so bleibt es im ganzen Singular erhalten. (Das sind alle Substantive auf -ρα, -εα, -ια). Z.B. ἡ γέφυρα *die Brücke*, ἡ θεά *die Göttin*, ἡ φιλία *die Freundschaft*.
3. Steht α im Nominativ nach einem Konsonanten verschieden von ρ, so wird es im Gen. und Dat. Sing. in η umgewandelt (**α-impurum**), in den anderen Kasus bleibt α. Z.B. ἡ δόξα *die Meinung, der Ruhm*, ἡ θάλασσα *das Meer*.
(Im attischen Dialekt schreibt man statt σσ i.a. ττ, also θάλαττα.)
4. Der Plural wird bei allen Wörtern der a-Deklination gleich gebildet: αι, ῶν, αις, ᾱς, αι, wobei das αι als kurz gilt, z.B. αἱ γέφυραι *die Brücken*.
5. Alle griechischen Nomina haben im Dativ ι (subskribiert), im Gen.Plural ων.

τῇ μούσῃ *der Muse*, τῶν μουσῶν *der Musen*.

6. Im Akk. Sing. haben alle männlichen und weiblichen Nomina ν.

Z.B. τὴν θάλασσαν *das Meer*.

7. Der Akzent des Nom.Plural bleibt erhalten, es sei denn, die allgemeinen Akzentregeln verlangen eine Akzentverschiebung. Z.B. ἡ μοῦσα aber im Dat. Pl.: ταῖς μοῦσαις, weil αις -im Gegensatz zu αι- als lang gezählt wird.

8. Bei einem **endbetonten** Wort steht über Gen. und Dat. (Sing. u. Plur.) der Zirkumflex.

Z.B. ἡ θεᾶ̅ *die Göttin*, Gen. τῆς θεᾶς, Dat. τῇ θεᾷ̅, Gen.Pl. τῶν θεῶν, Dat.Pl. ταῖς θεά̅ις. Hierhin gehört auch ein Wort, das weiter unten auftaucht: ἡ συλλογῆ̅ *die Sammlung*.)

(Erinnern Sie sich noch, wie man ein Wort nennt, das auf der letzten Silbe einen Zirkumflex hat?

Ein Wort, das auf der Ultima den Zirkumflex hat, heißt *Perispomenon*. Ein Wort mit dem Zirkumflex auf der Paenultima heißt *Properispomenon*.)

Deklination der **Maskulina** der **a-Deklination**.

Die Substantive der **a-Deklination** (= 1. Dekl.) auf α und auf η sind weiblichen Geschlechts (Feminina). Dagegen sind die Substantive auf -ᾶς und -ῆς männlichen Geschlechts (Maskulina). Der Genitiv Singularis der Maskulina der 1. Dekl. endet auf -ου.

Die **Tabelle** zeigt vier **Beispiele**, jedes mit einer Besonderheit.

ὁ νεᾶνίᾶς, τοῦ νεᾶνίου̅ *der Jüngling*, ὁ κριτής, τοῦ κριτοῦ̅ *der Richter*,
ὁ στρατιώτης, τοῦ στρατιώτου̅ *der Soldat*.

ὁ	νεᾶνί-ᾶς	κριτ-ῆς	στρατιώτ-ῆς	Ἄτρείδ-ῆς <i>der Atride</i>
τοῦ	νεᾶνί-ου	κριτ-οῦ	στρατιώτ-ου	Ἄτρείδ-ου <i>des Atriden</i>
τῷ	νεᾶνί-ᾶ̅	κριτ-ῆ̅	στρατιώτ-ῆ̅	Ἄτρείδ-ῆ̅ <i>dem Atriden</i>
τὸν	νεᾶνί-ᾶν	κριτ-ῆν	στρατιώτ-ην	Ἄτρείδ-ην <i>den Atriden</i>
ᾧ	νεᾶνί-ᾶ̅	κριτ-ᾶ̅	στρατιώτ-α	Ἄτρείδ-ῆ̅ <i>o Atride</i>
οἱ	νεᾶνί-αι	κριτ-αί	στρατιώτ-αι	Ἄτρείδ-αι <i>die Atriden</i>
τῶν	νεᾶνι-ῶν	κριτ-ῶν	στρατιώτ-ῶν	Ἄτρείδ-ῶν <i>der Atriden</i>
τοῖς	νεᾶνί-αις	κριτ-αῖς	στρατιώτ-αις	Ἄτρείδ-αις <i>den Atriden</i>
τούς	νεᾶνί-ᾶς	κριτ-ᾶς	στρατιώτ-ᾶς	Ἄτρείδ-ᾶς <i>die Atriden</i>
ᾧ	νεᾶνί-αι	κριτ-αί	στρατιώτ-αι	Ἄτρείδ-αι <i>o Atriden</i>

Der Stammvokal α in νεᾶνίᾶς ist in allen Kasus lang.

Die Silbe αι gilt als kurz, jedoch ist αις lang. Vergl. στρατιώτ-αι mit στρατιώτ-αις. Im Akk. Pl. ist α in -ᾶς stets lang auszusprechen.

Fassen wir zusammen:

II. Maskulina auf $-\bar{\alpha}\varsigma$ und $-\eta\varsigma$

1. Substantiva auf $-\bar{\alpha}\varsigma$ und $-\eta\varsigma$ sind männlich. Wie bei den o-Stämmen haben sie im Nominativ Sing. ein Schluß- ς .

Z.B. ὁ νεᾶνί- $\bar{\alpha}\varsigma$ *der junge Mann*, ὁ πολῖτης *der Bürger*.

2. Der Genitiv Singular der Maskulina der a-Deklination endigt, wie bei den Stämmen auf ο, auf $-\text{ου}$. Z.B. τοῦ νεᾶνίου.
3. Vokative enden i.a. auf $\bar{\alpha}$. Bei Wörtern, die im Nominativ auf $-\text{της}$ ausgehen bzw. Völkernamen sind, z.B. ὦ Πέρσα, endet der Vokativ auf $-\alpha$.
Patronyme wie ὁ Ἀτρείδης (*Sohn des Atreus*), ὁ Ἡρακλείδης (*Sohn des Herakles*) bilden Vokativ auf η.
(**Patronym** = Bezeichnung einer Person nach dem Namen, ὄνομα, des Vaters πατήρ. Alle **Patronyme** gehen im Vokativ auf η aus.)

Die Adjektiva der 1. und 2. Deklination

Bisher haben wir die Adjektive recht stiefmütterlich behandelt. Jetzt wollen wir uns aber mal ein bißchen um sie kümmern, wenigstens um die der a- und o-Deklination.

Notieren wir zunächst einmal ein paar Beispiele mit καλός *schön*:

ὁ καλὸς στρατιώτης	<i>der schöne Soldat</i>
ἡ καλὴ βασίλεια	<i>die schöne Königin</i>
τὸ καλὸν παιδίον	<i>das schöne Kind</i>
τοῖς καλοῖς παιδίοις	<i>den schönen Kindern</i>
ἡ βασίλεια καλὴ ἔστιν gebraucht.)	<i>die Königin ist schön</i> (Hier wurde καλὴ <i>prädikativ</i>

Diese Beispiele zeigen bzw. lassen vermuten:

1. Die Adjektive richten sich ganz, d.h. im **Kasus**, **Genus** und **Numerus**, nach dem Substantiv, zu dem sie gehören (man nennt das auch KGN-Kongruenz).
2. Die meisten Adjektive sind solche dreier Endungen, d.h. sie haben eine besondere Endung fürs männliche, weibliche und sächliche Geschlecht.
3. Die Adjektiva der a- und o-Deklination gehen im Maskulinum und Neutrum nach der o-Deklination, im Femininum nach der a-Deklination.
4. Von den Adjektiven der a-o-Deklination hat das Femininum nach ρ,ε,ι im Nominativ Sing. die Endung $-\bar{\alpha}$, sonst η. Das α-purum, also das α nach ρ,ε,ι, ist lang, weil es anstelle des η steht.)

Beachten Sie, daß -im Gegensatz zum Deutschen- auch das *prädikativ* gebrauchte Adjektiv dekliniert wird!

Beispiele: κακός, κακή, κακόν *schlecht*, δίκαιος, δικαίᾱ, δίκαιον *gerecht*

Wollen Sie diese Beispiele einmal durchdeklinieren und mit der folgenden Tabelle vergleichen? -Welch eine Frage!

Dreiendige Adjektive der o-a-Deklination

Wortstock: κακ–			Wortstock: δικει–		
κακός	κακή	κακόν	δίκαιος	δικαίᾱ	δίκαιον
κακού̄	κακῆς	κακού̄	δικαίου	δικαίας̄	δικαίου
κακῶ	κακῆ	κακῶ	δικαίω	δικαίᾱ	δικαίω
κακόν	κακῆν	κακόν	δίκαιον	δικαίᾱν	δίκαιον
κακέ	κακή	κακόν	δίκαιε	δικαίᾱ	δίκαιον
Plural:			Plural:		
κακοί	κακαί	κακά	δίκαιοι	δίκαιαι (!)	δίκαια
κακῶν	κακῶν	κακῶν	δικαίων	δικαίων (!)	δικαίων
κακοῖς	κακαῖς	κακοῖς	δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις
κακούς	κακάς	κακά	δικαίους	δικαίας̄	δίκαια
κακοί	κακαί	κακά	δίκαιοι	δίκαιαι (!)	δίκαια

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

(Es geht vor allem um Reiche, Arme und Dinnerparties.)

- Das Haus ist klein, aber er liebt (ich liebe -5.Lektion) das Haus.
Das Mädchen ist arm, aber du liebst sie.
χρήματα οὐκ ἔχω, φησί, ἀλλὰ φιλῶ σε.

(ἡ κόρη *das Mädchen*, πτωχός 3 *arm*, αὐτή *sie*,
τὰ χρήματα *Geld*, φησί *er -sie- sagt*)
- ὁ μὲν πλούτος ἔστι θνητός, ἡ δὲ δόξα ἀθάνατος.
(ὁ πλούτος, οὗ *der Reichtum*, θνητός, ἡ, ὄν *sterblich*, vergänglich,
ἀθάνατος, ος, ον *unsterblich*; *mit μὲν ...δε zwar ... aber -nie am Satzanfang!-
leitet man Gegenüberstellungen ein.*)
- ἄνθρωπος τις μάλα πλούσιος καλεῖ τὸν νεανίαν καὶ
τὸν πατέρα αὐτοῦ ἐπὶ δεῖπνον.
(μάλα *sehr*, πλούσιος 3 *reich* (die "3" sagt, daß es sich um ein dreiendiges

Adjektiv handelt), καλεῖ er ruft, er lädt ein, τὸ δεῖπνον das Abendessen, das Dinner)

- Während des Dinners (ἐπί+ Dat.) aber (δε) der Reiche unterhält sich nicht mit ihm, auch nicht (οὔδε) mit seinem Vater. Er sagt nichts zu niemanden. (Gestern in der Grammatik hatten wir: *ich unterhalte mich mit ihm*; natürlich sagen wir in besserem Deutsch: *unterhält der Reiche ...* Ich will Ihnen nur die griechische Wortstellung einreden. οὐ λέγω οὔδεν οὔδενί *ich sage nichts zu niemanden.*)
- Ein gewisser Mann machte (ἐποίει) ein großes Gastmahl (Dinner) und lud viele Arme ein (ἐκάλεσεν). (ὁ πτωχός *der Arme, der Bettler*, vgl. oben den zweiten Satz.)

Lösungen:

- ὁ οἶκος ἔστι μικρός, ἀλλὰ φιλεῖ (φιλῶ) τὸν οἶκον.
ἡ κόρη ἔστι πτωχή, ἀλλὰ φιλεῖς αὐτήν.
Geld habe ich nicht, sagt sie, aber ich liebe dich.

(Das Haus ist ἡ οἰκία oder ὁ οἶκος. Auf κόρη kann nur *ein* Akut stehen, d.h. ἔστιν *er, sie, es ist* muß seinen Akzent behalten, vgl. 3. Lektion, **Anhang**, zweisilbige Enklitika. Das Nü von ἔστιν wird nur vor einem Vokal geschrieben; im NT findet man Nü aber auch vor einem Konsonanten.

Vergleiche auch den letzten Übungssatz zur Grammatik in der 2. Lektion: ὁ μὲν βίος ἔστι βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά, wo βίος auch keinen zweiten Akut zuließ.

Auch in dem Satz ὁ χρόνος ἔστι φάρμακον ὀργῆς hatte ἔστι seinen Akzent behalten, vgl. 3. Tag, Anhang.)

- Der Reichtum ist **zwar** vergänglich, der Ruhm **aber** (ist) unsterblich.
- Ein (gewisser) sehr reicher Mann lädt den Jüngling und seinen Vater zum Dinner ein.

(Das unbest. Pronomen τῖς *jemand* ist in allen Kasus **enklitisch**, das Fragepronomen

τίς *wer?* behält jedoch stets den Akut, 2. Lektion.

Vgl.: τίς ἄνθρωπος; *welcher Mann?* und ἄνθρωπός τις *ein gewisser Mann.*)

- ἐπὶ δε τῷ δεῖπνῳ ὁ πλούσιος οὐ διαλέγεται αὐτῷ,
οὔδε τῷ πατρὶ αὐτοῦ. οὐ λέγει οὔδεν οὔδενί.
(zur Stunde des Dinners ist: τῇ ὥρᾳ τοῦ δείπνου;
beachte auch: οὔδέ *auch nicht*, οὔδεν *nichts*, οὔδεις *niemand.*)

- ἄνθρωπός τις ἐποίει δεῖπνον μέγα,
καὶ ἐκάλεσεν πολλοὺς πτωχοὺς.

(Viele Gleichnisse im NT beginnen mit ἄνθρωπός τις, vgl. Lk 14,16; normalerweise geht der Aorist von Verben, die auf –εω ausgehen, wie καλέω, auf –ησεν aus. Bei καλέω haben wir eine Ausnahme.)

Lektüre

Jetzt beginnt Kyros mit seiner Diplomatie, vor allem kauft er sich Freunde und Helfer.

[1.1.5]

“Οστις δ’ ἀφικνοῖτο παρὰ βασιλέως πρὸς αὐτόν, πάντας οὕτως

Jeder, der aber ankam von seiten des Großkönigs hin zu ihm alle derart (so)

ἀπεπέμπετο, ὥστε αὐτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ.

er schickte weg von sich so daß ihm mehr befreundet sein als dem Großkönig

Καὶ τῶν παρὰ ἑαυτῷ βαρβάρων ἐπεμελεῖτο, ὡς εἶησαν πολεμεῖν

Und für die bei ihm selbst Barbaren er sorgte, dass sie möchten sein Krieg zu führen

ἱκανοὶ καὶ εὐνοϊκῶς ἔχοιεν αὐτῷ.

geeignet und wohlgesinnt sie möchten sich verhalten ihm

Zur **Aussprache** von εὐνοϊκῶς: euno-ikôs.

Die beiden Punkte (**Trema**) über dem ι sagen Ihnen, daß **Diärese** (Trennung) von ο und ι vorliegt. An dieser Stelle ist οι kein Diphthong, und beide Vokale müssen getrennt gesprochen werden. Sie erinnern sich: Jeder einfache Vokal oder Diphthong (= Doppelvokal), mit dem ein Wort beginnt, erhält entweder den spiritus lenis oder den spiritus asper (= h).

Diese Zeichen stehen bei kleinen Buchstaben (Minuskeln) über diesen, bei Majuskeln oben links davor. Bei Diphthongen steht der Spiritus immer über dem zweiten Vokal.

Nun weiter im Text:

[1.1.6]

τὴν δὲ Ἑλληνικὴν δύναμιν ἤθροιζεν ὡς μάλιστα ἐδύνατο

die aber griechische Streitmacht er versammelte wie am meisten er konnte

ἐπικρυπτόμενος, ὅπως λάβοι βασιλέα ἀπαρασκευότατον.

verbergend, dass er möchte nehmen den Großkönig einen sehr unvorbereiten

ὥδε οὖν ἐποίητο τὴν συλλογὴν.

Auf folgende Weise nun er machte für sich die Sammlung (der Truppen)

Übersetzung

Jeden aber, der von Seiten des Großkönigs zu ihm kam, schickte er derart von sich weg, daß sie für ihn mehr Freundschaft empfanden als für den Großkönig. Und um die Perser, die bei ihm selbst waren, kümmerte er sich so, daß sie zum Kämpfen geeignet seien und sich ihm gegenüber wohlverhalten möchten. Die griechischen Streitkräfte aber sammelte er so geheim er konnte, damit er den Großkönig völlig unvorbereitet antreffe. Die Truppenanwerbung nun gestaltete er folgendermaßen.

Erklärungen

Zunächst die **Verbformen**:

Sie werden die Angaben zu den Verbformen noch nicht alle verstehen. Dennoch sage ich Ihnen hier schon -der Vollständigkeit wegen-, daß z.B. ἔχοιεν 3.Pl.Opt.Präs.Akt. von ἔχω *ich habe, ich verhalte mich* ist. (Statt der 1.Pers.Sing.Präs. steht oft einfach der Infinitiv, also statt *ich habe* finden Sie einfach *haben*.)

Die Bedeutung von ἔχοιεν können Sie der Übersetzung entnehmen, die unter dem griechischen Text steht: *sie möchten sich verhalten*.

Mit der Zeit werden Sie natürlich selbst in der Lage sein, die grammatische Struktur der Verbformen zu bestimmen -aber auch dann ist es angenehm, sich kontrollieren zu können, nicht wahr?

ἀφικνοῖτο 3.S.Ind.Impf. Med/Pass von ἀφικνέομαι *ankommem* (ε + ε = ει)

ἀπ-ε-πέμπ-ε-το 3.S.Ind.Impf.Med. von ἀποπέμπω *ich schicke weg*

ἐπεμελείτο 3.S.Ind.Impf.Med. von ἐπιμελέομαι *ich kümmere mich um*
(Entstanden aus ἐπι-ε-μελε-ε-το; das Iota von ἐπι verschwindet vor einem Vokal.)

εἶησαν (εἶην) 3.Pl.Opt.Präs.Akt. von εἶμί *ich bin* (zum Optativ vgl. Einleitung)

ἔχοιεν 3.Pl.Opt.Präs.Akt. von ἔχω *haben, sich verhalten usw.*

ἤθροίζεν 3.S.Ind.Impf.Akt. von ἄθροίζω *ich versammle*

ἐδύνατο 3.S.Ind.Impf.Med. von δύναμαι *ich kann*

ἐπικρυπτόμενος Nom.Sing.Mask.Part.Präs.Med. von ἐπικρύπτω *ich verheimliche*

ἀπαρσκευότατον Mask. Akk.Superl.Sing. von ἀπαράσκευος *unvorbereitet*
(Das Wort setzt sich wie folgt zusammen: ἀ–παρά–σκεῦος.)

ἔποιεῖτο 3.S.Ind.Impf.Med./Pass. von ποιέω *ich mache, ich dichte*
(Versuchen Sie doch einmal, diese Form in KurzGr 9.4.3 zu finden!)

Sonstige Wörter und Erklärungen

παρά ist eine **Präposition**, die 3 verschiedene Fälle bei sich haben kann; in unserem Textausschnitt kommen zwei vor:

Genitiv: παρά βασιλέως und **Dativ**: παρά ἑαυτῶ, fehlt noch der **Akkusativ**.

Folgender Satz zeigt Ihnen den Auftritt von allen drei **παρά**-s:

ὁ στρατηγὸς ἀπῆλθε παρά τοῦ βασιλέως (woher?) παρά τοὺς πολεμίους
(wohin? zu den Feinden), παρ' οἷς (wo? bei wem?) πολλοὺς ἔνιαυτοὺς (Jahre)
ἦν.

*Der Feldherr ging vom König weg zu den Feinden (d.h. er ging zu den Feinden über),
bei denen er viele Jahre blieb.*

(Wenn eine Präposition vokalisch endet, z.B. **παρά**, so verliert sie vor dem folgenden Vokal ihren Endvokal, *außer* bei **περί** und **πρό**, die ihr **ι** und **ο** behalten. Die Ausstoßung eines kurzen Endvokals vor folgendem Vokal im Anlaut – aber nie bei **υ**- nennt man **Elision**.)

Sie sollten sich nicht erschrecken, wenn Sie erfahren, daß es neben **παρά** noch weitere Präpositionen gibt, die teils *einen* Kasus, teils *zwei* oder -wie hier- *drei* Kasus lieben. Benutzen Sie doch einfach das folgende Sprüchlein:

Zwei Kasus liebt **διά, κατά, ὑπέρ, μετά**, **drei** **πρός, ἀμφί, περί, επί, ὑπό, παρά**

Was würde also heißen: *Von Menschen nehme ich keine Ehre an?* (ἡ δόξα, ης *Meinung, Ruhm, Ehre*, λαμβάνω *ich nehme an*). Nach Joh 5:41 muß es so heißen:

Δόξαν παρά ἀνθρώπων οὐ λαμβάνω.

Noch ein paar **Beispiele** im **Genitiv** zum Frieden (ἡ εἰρήνη, ης *der Friede*):

λέγει περὶ τῆς εἰρήνης *er spricht über den Frieden*

λέγει ὑπὲρ τῆς εἰρήνης *er spricht für den Frieden*

λέγει κατὰ τῆς εἰρήνης *er spricht gegen den Frieden*

περί mit **Akkusativ** bedeutet: *um...herum, ringsum*.

Z.B. **περὶ τὴν νῆσον** *um die Insel herum*,

ὑπὲρ mit **Akkusativ** bedeutet: *über...hinaus*.

Z.B. **ὑπὲρ τὰς οἰκίας** *über die Häuser hinaus*

Nun zu ὅστις. Es ist ein **Relativpronomen mit unbestimmter Bedeutung**. Das wird klar, wenn man weiß, daß es aus dem **unbestimmten Pronomen τις** (*jemand, irgendeiner*) und dem Relativpronomen ὅς (*der, welcher*) zusammengesetzt ist. ὅστις bedeutet daher: *wer; wer immer; jeder, der*. Wollten Sie dieses allgemeine Pronomen deklinieren, so müßten Sie beide Bestandteile für sich deklinieren. (Oder wollen wir das lieber auf später verschieben?) Aber merken können wir uns heute die drei Formen des **Relativpronomens**: ὅς, ἧ, ὅ *der, die, das*.

Merke auch: **μάλα** *sehr*, **μᾶλλον** *mehr*, **μάλιστα** *am meisten* (**Adverb**),

von denen der **Komparativ μᾶλλον** und der **Superlativ μάλιστα** in den Abschnitten [1.1.5] und [1.1.6] vorkommen. **μάλα πλούσιος** *sehr reich* kam oben in den Übungen zur Grammatik vor.

ὡς *wie*, **ὡς—περ** *eben wie, ganz wie*

ἡ δύναμις, εως *Kraft, Macht, Streitmacht* (denken Sie an Dynamo, Dynamit, dynamisch, Dynamo Moskau)

ἡ συλλογή, τῆς συλλογῆς, τῇ συλλογῇ, τὴν συλλογὴν *die Sammlung* hier im Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ Singular. (Oben bei der Deklination der Feminina sahen wir, daß Genitiv und Dativ bei einem endbetonten Wort einen Zirkumflex erhalten.)

(Beachten Sie bitte bei τῇ das Iota, das unter dem Eta steht. Zu Xenophons Zeiten wurde das Iota in den -unechten- Diphthongen αι, ηι, ωι nicht mehr ausgesprochen, man setzte es daher unter den ersten Vokal (**iota subscriptum**). Bei den drei Majuskeln Α, Η, Ω steht das Iota jedoch in der alten Position -wird aber nicht gesprochen!: Αι, Ηι, Ωι. Man nennt dieses *zugeschriebene* Iota ein **iota adscriptum**. Denken Sie bitte daran, daß Αι, Ηι, Ωι nicht etwa wie ai, ei, oi ausgesprochen werden, sondern wie â, ê, î, also wie lange a, e, i.)

Übungen zur Lektüre

- Kyros machte die Anwerbung (Sammlung) heimlich.
- Kyros versammelte dreihundert Hopliten.
- Er sorgte so gut er konnte (wie er am meisten konnte).
- Die Mutter hatte wieder den Kyros zum Statthalter gemacht.

Lösungen:

- Κύρος ἐποίει τὴν συλλογὴν ἐπικρυπτόμενος.
- Κύρος ἤθροιζεν τριακοσίους ὀπλίτας.
- ἐπεμελείτο ὡς μάλιστα ἐδύνατο.
- ἡ μήτηρ πάλιν Κύρον σατράπην ἐποίησεν (2. Lektion).

ποιέ-ω hat den Stamm ποιε-. Das Epsilon, d.h. der **Stammauslaut**, wird im Futur und Aorist zu Eta **gedehnt**. Daher heißt die 3. Pers. Sing. des Aorists nicht ἔ-ποίη-σεν, sondern ἔ-ποίη-σεν *er, sie, es machte*.

Zur **Dehnung des Stammendvokals** finden Sie im **Anhang** Genaueres, bitte sorgfältig nachschauen!

Anhang

Nun ist es schon wieder spät geworden, Ihre Aufnahmekraft läßt sichtlich nach. Was sollen wir tun? Einfach aufhören -oder doch noch was Nettes lesen? Schauen Sie sich doch den folgenden gehaltreichen Satz an, in dem gleich zweimal unser altes ὅστις vorkommt:

ὅστις δὲ ὑψώσει ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται καὶ ὅστις
ταπεινώσει ἑαυτὸν ὑψωθήσεται. (Mt 23,12)

Ich sehe zweimal Futur Aktiv und zweimal Futur Passiv -sehen Sie dies auch?

ὑψώσει ist 3.S.Ind.Fut.Akt. vom spätgriechischen Verb ὑψόω *ich erhöhe, erhebe*. Also heißt ὅστις δὲ ὑψώσει ἑαυτὸν *wer aber erhöhen wird sich selbst*. Jetzt ahnen Sie schon, wie es weitergeht.

ταπεινωθήσεται 3.S.Ind.Fut.Pass. *er wird erniedrigt werden*. ταπεινῶω *ich erniedrige*.

Aus Gründen der Symmetrie kann der Rest also nur heißen: *und wer erniedrigen wird sich selbst, wird erhöht werden*.

Warum heißt das Futur wohl nicht ὑψόσει?

Grund: Die beiden Verben ὑψόω und ταπεινῶω gehören zu den **verba contracta**, d.h. zu den Verben, die auf **-άω, -έω, -όω** ausgehen. Da die Griechen es nicht ausstehen konnten, zwei Vokale aufeinanderprallen zu lassen, wie es im Präsens und Imperfekt geschieht, haben sie sie einfach verschmolzen oder *kontrahiert*. D.h. aus ὑψόω wurde ὑψῶ und aus ταπεινῶω wurde ταπεινῶ. Wenn aber ein Konsonant als Tempuszeichen zwischen die beiden Vokale des Stammauslautes und des Bindevokals tritt, z.B. wie im Futur und Aorist das σ, so haben sie nicht zu dem drastischen Mittel des Verschmelzens gegriffen. Aber dennoch hat der Bindevokal gewissermaßen die Tendenz, den Stammendvokal zu sich rüber zu ziehen. Der Tempuskonsonant verhindert dies jedoch, und **es kommt nur zu einer Dehnung des Stammauslautes**. Natürlich werden dann ο zu ω, α und ε zu η verlängert.

Allerdings bleibt ein *reines* α rein. D.h. nach ρ,ε,ι wird α nicht zu η gedehnt, sondern zu ᾱ.

Diese lange Geschichte erklärt demnach die Form ὑψώσει mit dem zu ω gedehnten ο.

Die Form ὑψωθήσεται will aber auch noch erklärt werden.

Futur und Aorist *Passiv* hatten ursprünglich das Tempuszeichen θε (das Futur hat im Passiv sogar noch ein zweites Tempuszeichen, das σ), also hieß unsere Form vormals ὑπο-θέ-σ-ε-ται. Der Bindevokal ε bringt es fertig, das ο und das ε zu dehnen und damit die Form ὑψω-θή-σ-ε-ται zu produzieren. (Das ist doch alles echt spannend, oder? Vgl. auch die Verbformen in den Übungen zur 3.Lektion.)

Ist Ihnen auch aufgefallen, daß in δὲ ὑψώσει keine **Elision** auftrat, d.h. in δε ist das Epsilon vor dem folgenden Vokal nicht ausgefallen? Warum wohl? Oben in der **Wort-erklärung** können Sie lesen, daß vor υ keine Elision auftritt.

Bei den regelmäßigen Verben auf -αω und -εω haben wir die folgenden Ausgänge:

Futur: -ησω, -ησεις, -ησει, -ησομεν, -ησετε, -ησουσι(ν)

Aorist: -ησα, -ησας, -ησε(ν), -ησαμεν, -ησατε, -ησαν

Aber über dieser Story haben wir ganz unser **ἑαυτὸν** vergessen. Aber Sie vermuteten schon richtig: reflexives **Personalpronomen** (rückbezügliches Fürwort), 3.S.Akk.Mask. Wir können nur sagen *sich selbst* und wissen nur aus dem Zusammenhang, ob es sich um ein männl., weibl. oder sächliches Subjekt handelt. Das Griechische hat für jede Person eine eigene Form: **ἑαυτόν, ἑαυτήν, ἑαυτό.**

Die 1. Person Sing. Akk. zum Subjekt *ich* heißt ἑμαυτόν, ἑμαυτήν (kein sächliches Ich!)

Die 2. Person Akkusativ, also *dich selbst*, heißt σεαυτόν, σεαυτήν (es gibt auch kein sächliches Du)

Natürlich werden Sie sich nicht wundern, wenn dem Griechen die vielen Vokale manchmal gestunken haben. Er hat das ε oft einfach weggelassen. So lesen wir z.B. **γνώθι σαυτόν**, *erkenne dich selbst!* Oder φιλεῖ αὐτόν, *er liebt sich selbst*, vgl. unten.

Sie finden die restlichen Formen in der folgenden Tabelle der **Reflexiven Personalpronomen**, rückbezügliche Fürwörter.

Singular

	1. Person	2. Person	3. Person
	ich	du	er, sie, es
Gen.	ἑμαυτοῦ, ἧς <i>meiner</i>	σεαυτοῦ, ἧς <i>deiner</i>	ἑαυτοῦ, ἧς <i>seiner</i>
Dat.	ἑμαυτῶ, ἠ <i>mir</i>	σεαυτῶ, ἠ <i>dir</i>	ἑαυτῶ, ἠ <i>sich</i>
Akk.	ἑμαυτόν, ἦν <i>mich selbst</i>	σεαυτόν, ἦν <i>dich selbst</i>	ἑαυτόν, ἦν, ὁ <i>sich selbst</i>

Beachte: θαυμάζει ἑαυτόν oder θαυμάζει αὐτόν *er bewundert sich selbst*

Plural

	1. Person	2. Person	3. Person
	wir	ihr	sie
Gen.	ἡμῶν αὐτῶν <i>unser</i>	ὑμῶν αὐτῶν <i>euer</i>	ἑαυτῶν oder σφῶν αὐτῶν <i>ihrer</i>
Dat.	ἡμῖν αὐτοῖς, αὐταῖς <i>uns</i>	ὑμῖν αὐτοῖς, αὐταῖς <i>euch</i>	ἑαυτοῖς, αἰς oder σφίσιιν αὐτοῖς, αἰς <i>sich</i>
Akk.	ἡμᾶς αὐτούς, αὐταῖς <i>uns selbst</i>	ὑμᾶς αὐτούς, αὐταῖς <i>euch selbst</i>	ἑαυτούς, ᾶς, ᾶ oder σφᾶς αὐτούς, ᾶς <i>sich selbst</i>

Zum Schluß dieses langen Tages will ich noch etwas über **Γνώθι σεαυτόν** sagen.

Diese griechische Maxime, die in lateinischer Form als *nosce te/nosce te ipsum* bekannt ist, wurde oft den Sieben Weisen (7./6. Jhd. v. Chr.) zugeschrieben, die sie am Tempel in Delphi anbringen ließen. So mag die ursprüngliche Bedeutung einfach gewesen sein: *überlege dir gut, was du von der Göttin wissen willst.*

Andrerseits klingt die Aufforderung so philosophisch, daß man immer schon viel mehr dahinter vermutet hat, etwa eine Art demütiger Innenschau der Seele. Sie sollten einmal im Internet der Sache auf den Grund gehen.
